

Saison 2025: Neues rund um's Hohenzollernhaus

1)

Es gibt einen neuen Wanderpfad abseits der Straße, der als „Hochmoor Pfad“ bezeichnet ist und kurz nach dem Parkplatz in Wildmoos beginnt. Er wurde auf dem Grund der Österreichischen Bundesforste durch die Arbeiter des Tourismusverbandes „Tiroler Oberland“ angelegt.

2)

Der Parkplatz in Hinterradurschl bei der Wasserfassung, der bisher mehr „illegal“ genutzt wurde, ist von den Bundesforsten bestens hergerichtet worden. Bis hierher wird zukünftig der Pfundser Wanderbus 1 x in der Woche fahren.

3)

Die Mountainbiker und E-Bike-Fahrer können wie bisher zur Talstation der Materialeilbahn fahren und dort auf dem neu aufgestellten „Ständer“ ihre Radl „parken“.

4)

Der Steg über den Radurschlbach beim Zollwachthaus war im Winter 2023/24 zerstört worden, aber in der Saison 2024 ist von der Bergrettung eine neue Brücke ein Stück weiter oben gebaut worden. Den Winter 2024/25 hat sie gut überstanden, auch die erste Mure und der neuerliche Wasserschwall in der Nacht vom 1. Juli 2025 hat sie nicht beschädigt. Danach wurde die Brücke allerdings durch einen erneuten Muren-Abrutsch unter dem Dreck begraben und zerstört. Wenn man also zum See oder Richtung Hennesiglspitze/Absatzkopf usw. wandern will, muss die untere Brücke Richtung Zäunleboden/Nauderer Tschey verwendet werden. Anschließend muss man den neuen Weg, rechts vom Bach, rauf zum See gehen. An der "Wildnörderer-Seite" entlang des neuen Seeufers haben viele neugierige Besucher bereits deutliche Wegspuren hinterlassen. Der Alte Weg Richtung See führt daher nur noch zum Glockturm und Bruchkopf. Für den neuen Weg gibt es bereits schriftliche Hinweise an der Hütte.

5)

Murenabgang:

Nach ein paar Tagen hatte sich die Lage gut entspannt, der Rückstau an Wasser bildet nun etwa 300 Meter südwestlich - also taleinwärts einen neuen See. Das überlaufende Wasser hat sich den Weg entlang des Hanges unterhalb des Zollwachthauses in das alte Bachbett gesucht. Der abgelagerte Schutt der Mure von 2019 hat die neuerlich abgegangenen Schuttmassen taleinwärts abgelenkt, damit wurde eine großflächige Überschüttung des Almbodens zwischen Hohenzollernhaus und Zollwachthaus verhindert. Um dem Almpächter der gemeindeeigenen Radurschl-Alm den Zugang zu den Weideflächen unterhalb der Absatzköpfe zu ermöglichen, war direkt beim See Ende Juli ein Schreitbagger im Einsatz, der damit auch einen Weg für die Wanderer (Richtung Glockturm) eröffnet hat, was die Sektion Starnberg ja nur freuen kann. Neueste Attraktion ist nun ein Bad im warmen Schlamm. Erwähnenswert ist noch, dass das Geröll weiterhin in Bewegung ist. Durch einen erneuten Muren-Abrutsch wurde deshalb vor etwa zwei Wochen die neue Brücke zerstört. Außerdem ist die Stromversorgung der Hütte immer wieder stundenweise unterbrochen, da aufgrund der Mure das Wasser im Wasserkraftwerk mit viel Segment verschmutzt ist.

6)

Schnee überm Hohenzollernhaus, siehe Fotos 😊

(Zusammengestellt am von Helga Friedl - mit Infos und Fotos aus Pfunds, ergänzt durch Infos und Fotos der Hüttenwirte von Marc Werny)



Schild neuer Wanderweg, 1)2025.08.30 (Griesser)



Parkplatz Hinterradurschl 2a)2025.08.30 (Griesser)



Schild Wanderbus 2b)2025.08.30 (Griesser)



Abzweigung vom Sommerweg zur Materialseilbahn 3a)2025.08.30 (Griesser)

die Nepalfahnen sind dem nepalesischen Koch der Hüttenwirte zu verdanken 3b)2025.08.30 (Griesser)



Alte Brücke - neue Brücke 4a)2024.05.26 (J.F.Süßmuth), 4b)2024.08.03 (Griesser)



